



**Stadt Bern**  
Gemeinderat

Erlacherhof, Junkerngasse 47  
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16  
stadtkanzlei@bern.ch  
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband (SSV)  
Herr Nathanael Bruchez

**Per E-Mail:**  
nathanael.bruchez@staedteverband.ch

Bern, 29. März 2023

### **Agglomerationsprogramme: Umfrage zum Anpassungsbedarf**

Sehr geehrter Herr Bruchez  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Möglichkeit, an der Umfrage des SSV zur 6. Generation der Agglomerationsprogramme teilnehmen und sich zu einem allfälligen Anpassungsbedarf äussern zu können.

Der Gemeinderat erachtet die Frage nach einer allfälligen Anpassung der Vorgaben und Rahmenbedingungen rund um die Agglomerationsprogramme als sehr wichtig, hat aber angesichts der Komplexität der Fragen und der kurzen Antwortfrist darauf verzichtet, den Fragebogen des SSV detailliert auszufüllen. Er geht davon aus, dass die Städte ihre Haltung nicht nur über die geplante Begleitgruppe, sondern auch im Rahmen der ordentlichen Mitwirkungsverfahren zur Revision der massgebenden Erlasse und Richtlinien werden einbringen können. Dabei ist ein allfälliger Optimierungsbedarf gemeinsam mit der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) zu formulieren, denn ihr obliegt die Federführung bei der Ausarbeitung der Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK).

Hinsichtlich der Voraussetzungen für die Aufnahme von Projekten ins Agglomerationsprogramm ist es aus Sicht des Gemeinderats nachvollziehbar, dass angemeldete Projekte einen gewissen Stand aufweisen müssen, damit sie als A-Projekte aufgenommen werden können. Allerdings steht die Bedingung, wonach grosse Vorhaben mit Kosten von über 50 Mio. Franken den Stand Vorprojekt erlangt haben müssen, damit sie als A-Massnahme aufgenommen werden, in einem gewissen Widerspruch zu den zeitlichen Abläufen. Stadtintern ist der Zeitraum zwischen Vorprojekt und Beschaffung des Realisierungskredits in der Regel kürzer als die Gültigkeitsdauer eines Agglomerationsprogramms. Dies hat zur Folge, dass die Bewilligung des entsprechenden Kredits durch das zuständige Organ der Stadt Bern ohne Zusicherung bzw. sogar ohne Anmeldung im

entsprechenden Agglomerationsprogramm erfolgen muss. Darüber hinaus führt die geforderte Kostengenauigkeit von +/-30 Prozent basierend auf den Vorprojektunterlagen dazu, dass mögliche Mehrkosten wohl häufig in vollem Umfang (also +30 Prozent) zu den geschätzten Kosten hinzugerechnet werden. Dies wiederum verteuert die angemeldeten Projekte und bindet finanzielle Mittel, die für andere Vorhaben eingesetzt werden könnten.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Anliegen und die gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. von Graffenried'.

Alec von Graffenried  
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Mannhart'.

Dr. Claudia Mannhart  
Stadtschreiberin